

Kurzfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Angebotsgestaltung von Mobilstationen. Diese dienen als Verknüpfungspunkte verschiedener Verkehrsmittel. Vor dem Hintergrund eines zunehmenden inter- und multimodalen Mobilitätsverhaltens gerät die nutzer*innenfreundliche und leistungsfähige Gestaltung von Mobilstationen in den Mittelpunkt der kommunalen und regionalen Verkehrsplanung. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie neben dem verkehrlichen Angebot, nicht verkehrliche Dienst- und Serviceleistungen zur Attraktivität einer Mobilstation beitragen können. Im Rahmen dieser Arbeit werden mögliche Kooperationen zwischen Mobilitätsunternehmen und Dienstleistern aufgezeigt. Dabei werden die Vorteile und Potentiale, die sich beide Seiten ergeben, herausgestellt. Schließlich wird aus den Ergebnissen ein anwendbares Konzept zur Verknüpfung von verkehrlichen und nicht verkehrlichen Dienstleistungen erstellt. Dabei soll die Nutzung der Synergien und Wechselwirkungen, die bei der Zusammenarbeit entstehen, im Vordergrund stehen.

Im ersten Teil werden die einzelnen Mobilitätsangebote an Mobilstationen vorgestellt. Anschließend erfolgt eine Kategorisierung nach verkehrlicher Bedeutung und räumlicher Lage, um anschließend die spezifischen Anforderungen und Funktionen der Stationskategorien zu definieren.

Im Fokus des nächsten Kapitels wird eine Analyse der nicht verkehrlichen Dienstleistungen vorgenommen. Hierbei wird untersucht, ob diese Dienstleistungen hinsichtlich ihrer Charakteristika für eine Niederlassung an Mobilstationen in Frage kommen. Dabei werden Dienstleister verschiedener Wirtschaftszweige berücksichtigt. Wie die Untersuchung zeigt können an allen Stationstypen Dienstleister auf unterschiedliche Art und Weise Funktionen zur Attraktivitätssteigerung einer Mobilstation beitragen.

In der darauffolgenden Analyse von Best-Practice-Beispielen werden Synergien bei der kombinierten Ansiedlung von verkehrlichen und nicht verkehrlichen Angeboten identifiziert. Diese zeigten sich vor allem bei der Abstimmung von Versorgungs- und Mobilitätsangebot, der Erhöhung der Aufenthaltsqualität an Mobilstationen und des Reisekomforts bei verschiedenen Wegezwecken, der Flächenbereitstellung für Mobilstationen und dem Zugang und Vertrieb zu Mobilitätsangeboten. Im Rahmen eines Experteninterviews mit Beteiligten des Planungs- und Umsetzungsprozesses sind diese Wechselwirkungen bestätigt und durch praxisbezogene Erfahrungen untermauert worden. Durch Befragungen an mehreren Standorten vorhandener und geplanter Mobilstationen ist zudem ein hoher Bedarf an weiteren Dienst- und Serviceleistungen ausgemacht worden. Die befragten Personen zeigen sich offen für zusätzliche Angebote und erwarten eine höhere eigene Nutzung von Mobilstationen bei einem attraktiven Angebot aus verkehrlichen und nicht verkehrlichen Dienstleistungen.

Auf Grundlage der Ergebnisse der vorangegangenen Arbeitsschritte wird ein Konzept zur Verknüpfung von Mobilitäts- und Dienstleistungsangebot erarbeitet, welches mögliche Kooperationen zwischen verschiedenen Dienstleistern und Handlungsoptionen zur Nutzung von vorteilhaften Wechselwirkungen aufzeigt. In dem vorliegenden Konzept werden Handlungsempfehlungen zur Grundlagenermittlung, Festlegung von Akteur*innen und Zuständigkeiten, Festlegung von Zielen, Bestimmung der Funktionen von Mobilstationen, Wahl der Dienstleistungsangebote, grundsätzlichen Standards der Mobilstationen, Finanzierung und Förderung, Wirkungsanalyse und Nachbesserung nach der Umsetzung gegeben.

Abstract

This paper deals with the design of mobile stations. These serve as connection points between different means of transport. Against the background of increasing intermodal and multimodal mobility behaviour, the user-friendly and efficient design of mobile stations becomes the focus of municipal and regional transport planning. In this context, the question arises as to how, in addition to transport services, non-transport services can contribute to the attractiveness of a mobile station. In the context of this work, possible cooperations between mobility companies and service providers are pointed out. The advantages and potentials of both sides are highlighted. Finally, an applicable concept for linking transport and non-transport services will be developed from the results. The focus will be on the use of synergies and interdependencies that arise during the cooperation.

In the first part, the individual mobility offers at mobile stations are presented. Subsequently, a categorisation according to traffic significance and spatial location is carried out in order to define the specific requirements and functions of the station categories.

The next chapter focuses on an analysis of non-transport services. It will be examined whether these services can be considered as mobile stations with regard to their characteristics. Service providers from different economic sectors are taken into account. As the study shows, service providers can contribute in different ways to increasing the attractiveness of a mobile station at all station types.

In the subsequent analysis of best-practice examples, synergies are identified in the combined settlement of transport and non-transport services. These were particularly evident in the coordination of supply and mobility services, the improvement of quality of stay at mobile stations and travel comfort for various purposes, the provision of space for mobile stations and access to and distribution of mobility services. In an expert interview with participants in the planning and implementation process, these interactions were confirmed and underpinned by practical experience. Surveys of existing and planned mobile stations at several locations also revealed a high demand for additional services. The interviewees were open to additional services and expected a higher level of personal use of mobile stations with an attractive range of transport and non-transport services.

On the basis of the results of the preceding work steps, a concept for linking mobility and service provision will be developed, which will point out possible cooperation between different service providers and options for action for the use of beneficial interactions. In the present concept, recommendations for action are given for determining the basic principles, defining actors* and responsibilities, defining objectives, determining the functions of mobile stations, selecting service offers, basic standards for mobile stations, financing and funding, impact analysis and post-implementation improvements.